



Vortrag und Diskussion

## **Lehren aus dem politischen Einsatz für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge für die Arbeit mit Flüchtlingskindern im Familienkontext**

**Mit:** Johanna Karpenstein, Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge, Berlin

**Moderation:** Ursula Csejtei, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Willkommen im Fußball, Berlin

Kinder, die mit ihren Familien nach Deutschland kommen, haben ähnliche Rechte wie unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, stehen aber weniger im Fokus. Doch auch sie brauchen Unterstützung. In ihrem Vortrag ging **Johanna Karpenstein** vom Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge in Berlin auf die Frage ein: Wie können die Erfahrungen mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen für eine stärkere Vernetzung und einen wachsenden politischen Einsatz für alle Flüchtlingskinder genutzt werden?

Anhand von Praxisbeispielen wurde das Neben- und Gegeneinander von Jugendhilfe- und Ordnungsrecht sowie die Vernetzung und Qualifizierung von Fachpersonal besprochen. Karpenstein zeigte die Widersprüche zwischen Jugendhilfe und Kinderrecht versus Asyl und Ausländerrecht auf. Während unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vor allem mit Vorrang von der Jugendhilfe aufgenommen und untergebracht würden, sei der Zugang zur Jugendhilfe bei begleiteten Flüchtlingen erschwert. Diese Kinder würden in zentralen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht und dort menschenunwürdigen, häufig nicht kindgerechten Bedingungen ausgesetzt. Vor allem aber fehle es an niedrigschwelligen Beratungs-, Informations- und Unterstützungsangeboten speziell für diese Kinder und Jugendlichen – Partizipation Fehlanzeige. Karpenstein forderte Zugänge, zum Beispiel in Kitas und Schulen. Diese Öffnung sei wichtig, da der langfristige Aufenthalt an Kriterien gebunden ist, wie die erfolgreiche Integration und den Schulerfolg.

Deutlich wird: Damit junge Flüchtlinge, die in Begleitung eines Erwachsenen nach Deutschland gekommen sind, gut aufwachsen können, braucht es vor allem eine systematische Bedarfsermittlung. Was genau benötigen junge Geflüchtete? Dazu wiederum müssten Studien und Materialien entwickelt sowie wichtige Ansprechpersonen, wie Eltern, oder Organisationen, wie Jugendliche ohne Grenzen e.V., einbezogen werden.

### **Literaturtipps:**

Berthold, Thomas. In erster Linie Kinder. Flüchtlingskinder in Deutschland. Deutsches Komitee für UNICEF e.V., 2014.

<http://www.unicef.de/blob/56282/fa13c2eefcd41dfca5d89d44c72e72e3/fluechtlingskinder-in-deutschland-unicef-studie-2014-data.pdf>

Gefördert vom